

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 63. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (SB/063/2013)

am Mittwoch, 6. März 2013,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörn Marx

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Hans-Joachim Brauns

Klaus Rentsch

Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.

Kristin Klaudia Kaufmann

Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Margit Haase

Thomas Löser

bis 19:00 Uhr anwesend

SPD-Fraktion

Axel Bergmann

FDP-Fraktion

Matteo Böhme

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Franz-Josef Fischer

Stellvertretende Mitglieder

Elke Zimmermann

Stefan Zinkler

Vertretung für Frau Margit Haase

Vertretung für Herrn Lothar Klein

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Lothar Klein

Verwaltung:

Herr Koettnitz	GB6/ AL 66
Frau Großmann	GB1/ Amt 10
Frau Maiwald	GB6/ Büroleiterin
Herr Szuggat	GB6/ AL 61
Frau Steinhof	GB6/ Amt 61
Herr Braumann	GB6/ Amt 61
Herr Schmidtgen	GB1/ AL 40
Frau Dr. Engel	GB6/ Amt 61
Frau Rößler	GB2/ Amt 21
Frau Heckmann	GB6/ Amt 61
Herr Dr. Mohaupt	GB6/ Amt 61
Frau Wehrenpfennig	GB6/ Amt 61
Herr Zschoge	GB6/ Amt 61
Herr Dr. Korndörfer	GB7/ AL 86
Frau Töpfer	GB6/ AL 62

Gäste:

Frau Barthel	Sächs. Zeitung
Frau Baumann-Hartwig	DNN
Herr Pidt	Bürger
Herr Meyer-Bassin	Architekt
Herr Dietze	BAYWOBAU Dresden
Herr Isterheld	BAYWOBAU Dresden
Herr Porstein	Porstein 4D Ingenieure
Herr Nufer	USD Immobilien
Herr Barnitzki	2. ECK Architekten
Herr Loschik	2. ECK Architekten
Herr Marzluf	MMZ

Schriftführer/-in:

Maika Vetter

T A G E S O R D N U N G

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| 1 | Besetzung einer Stelle im Straßen- und Tiefbauamt | V2087/13
beratend |
|---|---|------------------------------|

Öffentlich

- | | | |
|-----|--|-------------------------------------|
| 2 | <p>Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167, Dresden-Pieschen Nr. 2, Markuspassage
hier:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschluss zur Aufstellung einer Änderungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 167, Markuspassage 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Änderungssatzung 3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens 4. Billigung des Entwurfs der Änderungssatzung 5. Billigung der Begründung zum Entwurf der Änderungssatzung 6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf der Änderungssatzung Nr. 167.1 | V2109/13
beschließend |
| 3 | <p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6018, Dresden-Pieschen, Wohnbebauung Hubertusstraße
hier:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V2112/13
beschließend |
| 4 | <p>Bebauungsplan Nr. 395, Dresden-Briesnitz Nr. 2, Grundschulstandort "Am Lehmberg"
hier:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes | V2117/13
beschließend |
| 5 | Informationen/Sonstiges | |
| 5.1 | <p>Herzogin Garten II, Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen
Vorstellung Varianten der Fassadengestaltung durch den Vorhabenträger (entsprechend Festlegung aus der ASB-Sitzung vom 09.01.2013)</p> | |
| 5.2 | Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße | V2083/13
zur Information |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|--|------------------------------|
| 6 | Verkauf Neumarkt, Q VI | V2033/12
beratend |
| 7 | Bauliche Erweiterung des Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden | V1973/12
beratend |
| 8 | Entwicklung eines Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz für die 32. Mittelschule und das Gymnasium Tolkewitz | V1976/12
beratend |
| 9 | Gesamtsanierung und Erweiterung der 56. Mittelschule "Am Trachenberg", Cottbuser Straße 34 in 01129 Dresden | V2072/13
beratend |
| 10 | Neubau eines Erweiterungsgebäudes sowie einer Einfeldschulsporthalle für die 70. Grundschule „An der Südhöhe“, Südhöhe 31 in 01219 Dresden | V2100/13
beratend |
| 11 | Verkehrsbaumaßnahme Marienberger Straße – Salbachstraße zwischen Knappestraße und Wehlener Straße | V1844/12
beratend |
| 12 | Bebauungsplan Nr. 224.1, Dresden-Gompitz Nr. 3, Alte Gärtnereien

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V2084/13
beratend |
| 13 | Bebauungsplan Nr. 216, Dresden-Langebrück Nr. 2, Wohngebiet "An der Heide"
hier:
1. Grenzen des Bebauungsplanes
2. Abwägungsbeschluss
3. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan | V2114/13
beratend |
| 14 | Konzept einer Unterbringung von AsylbewerberInnen und geduldeten MigrantInnen für die Stadt Dresden | A0689/13
beratend |

- | | | |
|-------------|--|------------------------------|
| 15 | „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Klimaschutz in Dresden" gründen! | A0690/13
beratend |
| 16 | Informationen/Sonstiges | |
| 16.1 | Informationen zu weiteren Vorhaben am Neumarkt | |
| 17 | Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030 | V2021/12
beratend |

öffentlich

Herr **Bürgermeister Marx** eröffnet die 63. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. Er begrüßt die Vertreter der Verwaltung und die Mitglieder des Ausschusses. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest.

- | | | |
|---|--|---|
| 2 | <p>Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167, Dresden-Pieschen Nr. 2, Markuspassage
 hier:
 1. Beschluss zur Aufstellung einer Änderungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 167, Markuspassage
 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Änderungssatzung
 3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens
 4. Billigung des Entwurfs der Änderungssatzung
 5. Billigung der Begründung zum Entwurf der Änderungssatzung
 6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf der Änderungssatzung Nr. 167.1</p> | <p>V2109/13
 beschließend</p> |
|---|--|---|

Frau **Steinhof** stellt die Vorlage V2109/13 vor und begründet diese.

Frau **Stadträtin Haase** geht auf die Festlegung ein, dass die Stellfläche an der östlichen Bauflucht zulässig seien. Sie möchte wissen, welcher Bereich genau gemeint sei.

Frau **Steinhof** informiert, dass die östliche Seite hin zum WB 2 gemeint sei.

Frau **Stadträtin Haase** fragt, ob die Aussage genauer gefasst werden könne, um das Parken vor dem Rathaus Pieschen an den Gehwegen nicht zuzulassen.

Frau **Steinhof** erklärt, dass die Festsetzungen sich auf die Festsetzung des besonderen Wohngebietes und nicht auf die Straße beziehen. Sie schlägt vor, die Thematik in der Vorabbesprechung des Bauvorhabens zu berücksichtigen.

Herr **Bürgermeister Marx** nimmt den Punkt zur Klärung auf.

Frau **Steinhof** meint, dass die Offenlage mit heutigen Beschluss beschlossen werde. Wenn eine Änderung gewünscht sei, müsse das im Beschlusstext aufgenommen werden oder im Wege einer einfachen Änderung nach der Offenlage erfolgen.

Herr **Stadtrat Bergmann** informiert, dass eine gastronomische Nutzung im Bereich des Rathauses nicht zulässig sei. Diese Nutzung müsse nun ermöglicht werden. Nach seinem Kenntnisstand habe es Ideen für ein Einkaufszentrum an der Leipziger Straße gegeben. Er bittet um eine Aussage.

Frau **Steinhof** sei eine solche Planung nicht bekannt. Im Bebauungsplan seien in den Festsetzungen für besonderes Wohngebiet im Erdgeschoss Läden oder andere Dienstleister zulässig.

Auf eine Frage von Herrn Stadtrat Löser antwortet Frau **Steinhof**, dass es keine neuen Baufelder gebe, sondern dass nur die Art der Nutzung festgesetzt werde.

Herr **Stadtrat Löser** möchte zum Anbau des älteren Gebäudes eine Aussage zu den Festsetzungen der Gestaltung.

Frau **Steinhof** erklärt, dass es Unterlagen hierzu gebe. Die gestalterischen Festsetzungen seien weitreichend getroffen worden.

Herr **Stadtrat Rentsch** fragt, ob der Bebauungsplan nach dem Umlegungsverfahren nochmals im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorgestellt werde.

Frau **Steinhof** informiert, dass der Bebauungsplan nach der Beschlussfassung in die Offenlage gehe. Anschließend werde die Änderungssatzung für den Satzungsbeschluss in den Ausschuss eingebracht, um dann das Umlegungsverfahren abschließen zu können.

Herr **Stadtrat Löser** möchte wissen, ob die Planungen, falls vorhanden, mit der Vorlage zum Satzungsbeschluss vorgestellt werden können.

Frau **Steinhof** erklärt, dass die Planungen gezeigt werden können, wenn der Bauherr sein Einverständnis gebe.

Es besteht kein weiterer Rede- bzw. Diskussionsbedarf. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage in vorliegender Form zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ein Änderungsverfahren für den im Gebiet zwischen Bürgerstraße und Konkordienstraße rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 167 durchzuführen. Die Bebauungsplanänderung trägt die Bezeichnung: Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167, Dresden-Pieschen Nr. 2, Markuspassage.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs der Änderungssatzung entsprechend Anlage 1 (Satzungstext mit Planzeichnung im Maßstab 1 : 500). Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung (nach § 9 Absatz 7 BauGB) des räumlichen Geltungsbereiches in der Planzeichnung im Maßstab 1 : 500.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt zur Kenntnis, dass von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen wurde und stattdessen die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit auf Grundlage von § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB stattgefunden hat.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf der Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167 in der Fassung vom 27. September 2012 (Anlage 1).
5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Entwurf der Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167 in der Fassung vom 27. September 2012 (Anlage 2).
6. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Entwurf der Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6018, Dresden-Pieschen, Wohnbebauung Hubertusstraße | V2112/13
beschließend |
| | hier: | |
| | 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan | |
| | 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |

Herr **Szuggat** stellt die Vorlage V2112/13 vor und begründe diese.

Herr **Stadtrat Löser** stellt fest, dass es sich um ein schmales Baufenster handle. Er möchte wissen, ob Reihenhäuser errichtet werden.

Herr **Szuggat** zeigt anhand von Bilder, welche Art von Bauten geplant sei.

Herr **Stadtrat Löser** bittet um eine Aussage zur Gestaltung.

Frau **Steinhof** informiert, dass die Planungen dahingehend noch nicht fortgeschritten seien.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 2 und 4 BauGB, für das Gebiet Pieschen einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6018, Dresden-Pieschen, Wohnbebauung Hubertusstraße
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11

Nein 0

Enthaltung 0

**4 Bebauungsplan Nr. 395, Dresden-Briesnitz Nr. 2, Grundschul-
standort "Am Lehmberg"**

**V2117/13
beschließend**

hier:

- 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes**

Frau **Steinhof** stellt die Vorlage V2117/13 vor und begründet diese.

Herr **Stadtrat Rentsch** möchte wissen, ob die Schul- und Radwege in dem Bereich in Ordnung seien oder ob es Probleme gebe.

Frau **Steinhof** informiert, dass der Borngraben eine schmale Straße sei, die einseitig beparkt werde. Der Borngraben habe auf der südlichen Seite einen Gehweg. Ein grundhafter Ausbau sei nicht vorgesehen. Der Gehweg sei nicht üppig, aber gebrauchsfähig.

Herr **Stadtrat Wirtz** fragt, ob es Hinweise gebe, dass die Grundstücke durch einen zweitklassigen Baugrund, schwieriger und somit teuer sei, zu bebauen.

Frau **Steinhof** antwortet, dass derzeit ein Baugrundgutachten für den Bereich erstellt werde. In der Erschließungskonzeption werde das Thema Niederschlagswasser aufkommen, da das im Lehm schwer versickerungsfähig sei. Ob es Probleme mit der Standfestigkeit oder dem Baugrund geben werde, stünde noch nicht fest.

Auf eine Frage von Frau Stadträtin Haase bemerkt Frau **Steinhof**, dass die Studie ergeben könne, dass nur ein Baukörper errichtet werden könne. Es handle sich in dem Plan um einen Platzhalter, um sich die Größenordnung vorstellen zu können.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 BauGB, für das Gebiet in Briesnitz einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 395, Dresden-Briesnitz Nr. 2, Grundschulstandort „Am Lehmberg“
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11

Nein 0

Enthaltung 0

5 Informationen/Sonstiges

Prager Carree

Herr **Stadtrat Löser** geht auf die in einer vergangenen Sitzung gezeigte Präsentation ein. Von Hauptbahnhof entstehe im Baukörper am Wiener Platz eine Lücke. Er möchte wissen, ob diese Thematik bei den Verhandlungen eine Rolle spiele.

Herr **Bürgermeister Marx** schlägt vor, diese Fragen und Details im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu klären.

Hotel Stadt Leipzig

Herr **Stadtrat Löser** bittet um einen aktuellen Sachstand zum Rückbau des Daches.

Herr **Bürgermeister Marx** informiert, dass die Arbeiten durch den Investor durchgeführt werden und dass es sich um Sicherungsmaßnahmen handle.

Flächennutzungsplan

Herr **Stadtrat Löser** fragt, wann den Mitgliedern des Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau der Flächennutzungsplan vorgelegt werde.

Zum Flächennutzungsplan erklärt Herr **Bürgermeister Marx**, dass dieser ihm zur Unterschrift vorliege und danach in den Verwaltungsumlauf und anschließend in die Gremien gebracht werde.

5.1 **Herzogin Garten II, Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen Vorstellung Varianten der Fassadengestaltung durch den Vorhabenträger (entsprechend Festlegung aus der ASB-Sitzung vom 09.01.2013)**

Herr **Dietze** und Herr **Meyer-Bassin** gehen anhand der beiliegenden Präsentation auf die Varianten der Fassadengestaltung am Herzogin Garten II ein und stellen diese anhand eines Modells vor.

Herr **Bürgermeister Marx** könne sich erinnern, dass man sich zum damaligen Zeitpunkt darüber geeinigt habe, für die Hauseingänge eigene Fassadenstrukturen zu entwickeln.

Herr **Meyer-Bassin** geht nochmals auf die Fassadengestaltung der Eingänge ein. Eine stärkere vertikale Gliederung sei auf Grund der Anordnung der Treppenhäuser nicht gut.

Herr **Stadtrat Thiele** halte die Entwürfe für gelungen. Jedoch regt er an, die Fassade etwas feingliedriger zu gestalten.

Herr **Stadtrat Bergmann** findet die Fassadengestaltung städtebaulich gut gelöst. Er könne sich vorstellen, dass einzelne Baukörpersegmente anders hervorgehoben oder zurückgestuft werden. Er begrüßt den Übergang der Gartengestaltung zu dem öffentlich zugänglichen Bereich. Des Weiteren bittet er bei der Wahl der Materialien zu berücksichtigen, dass im Umfeld des Zwingers eine hohe Qualität erzielt werden muss.

Herr **Stadtrat Löser** regt an, auch beim Dachgeschosses das Material Stein zu verwenden.

Herr **Meyer-Bassin** erklärt, dass ein anderes Material für die sichtbaren Wandflächen im Dachgeschoss verwendet werde, als die darunterliegenden Putzflächen. Er halte es gut, wenn es im Material ein Farb- oder Strukturwechsel gebe, um das Staffelgeschoss etwas zurück treten zu lassen.

Herr **Stadtrat Löser** weist auf die Sandsteinmauer in dem Bereich hin. Er würde es gut heißen, wenn diese Steine bzw. Teile der Mauer wiederverwendet werden können.

Herr **Dietze** informiert, dass es Gespräche mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz hinsichtlich der Mauer oder einer möglichen Hecke geben werde. Der Investor wünsche sich eine Eisenzaungestaltung.

Frau **Stadträtin Kaufmann** fragt, weshalb der Sockel zur Innenstadt gewandten Seite so betont werde. Des Weiteren geht sie auf die stadtauswärtige Fassade ein, die aus sehr viel Glas bestehe. Aus der Visualisierung gehe nicht hervor, ob der Vorhabenträger Wintergärten plane. Sie bittet zu bedenken, dass die Wohnungen zum einen Visavis eines Hotels und zum anderen von der Hauptstraße einsehbar seien. Sie bittet um eine Aussage, was den Vorhabenträger zu der Glasfassadengestaltung bewogen habe.

Herr **Meyer-Bassin** antwortet, dass in dem Sockel die Sondersituation, die höherliegende Bereiche, die großen Öffnungen für Ladennutzung und Eingänge gut zusammengefasst werden können. Er glaubt nicht, dass der Sockel dazu beitrage, dass das Gebäude höher wirke. Zur Glasfassade meint, dass es sich um eingezogenen Loggien handle. Es sei keine durchgehende Glasfront, sondern sei durch Einschnitte und die eingezogenen Loggien immer wieder gebrochen.

Herr **Dietze** informiert, dass die Möglichkeit bestehe, dass der Bauherr es wünsche, die Fassade in Gänze in Sandstein entwickle. Mit unterschiedlichen Sandsteinarten könne man diese optische Bänderung ebenfalls erzeugen.

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** könne sich diese Art der Fassadengestaltung gut vorstellen.

Herr **Stadtrat Bergmann** halte es für wichtig, dass eine Gliederung erkennbar bleibe.

Herr **Stadtrat Löser** meint, dass es aufs Detail und auf die Art des Sandsteines ankomme.

5.2 Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße

V2083/13
zur Information

Herr **Koettnitz** informiert anhand einer Präsentation zur Verkehrsbaumaßnahme Kreisverkehr Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße. Hierzu werde es eine Beschlussvorlage geben. Die Baumaßnahme könne mit Zustimmung im Jahr 2014 begonnen werden, um den Unfallschwerpunkt beseitigen zu können. Im Jahr 2008 habe es 11 Unfälle gegeben, 2009 13 Unfälle, 2012 13 Unfälle. Er geht auf die Unfallursachen ein.

Frau **Stadträtin Haase** bittet um eine Aussage zur Höhe der finanziellen Mittel für die Verkehrssicherheit.

Herr **Koettnitz** antwortet, ohne die zusätzlich 2 Mio. Euro eingestellten Mittel, betrage die Haushaltsstelle für die Verkehrssicherheit ca. 320 000 Euro.

Frau **Stadträtin Haase** kritisiert, dass der gesamte Verkehrssicherheitsetat eines Jahres für diese eine Maßnahme verwendet werde. Es gebe andere Maßnahmen, mit denen mit weniger Mitteln die Unfallgefahr verringert werden könne. Sie nehme die Vorplanung zur Kenntnis. Sie bittet um eine Präsentation zur Verkehrssicherheitslage in Hinsicht der Unfallhäufigkeit in Dresden(wo sind die Schwerpunkte, welche Maßnahmen gibt es zur Beseitigung der Unfallschwerpunkte).

Herr **Bürgermeister Marx** sichert dies zu.

Herr **Stadtrat Bergmann** erinnert an die Vorstellung des Verkehrssicherheitskonzeptes mit den prioritären 60 Maßnahmen. Es wurden Maßnahmen in dem Bereich Dürerstraße/Hans-Grundig-Straße (Beschilderung, Straßenverengung) durchgeführt, dessen Wirkung jedoch nachgelassen habe. Auf Grund dessen begrüßt er das Vorhaben.

Herr **Stadtrat Böhme** befürwortet den Kreisverkehr in dem Bereich ebenfalls. Er regt an, die Möglichkeit des Kreisverkehrs zur Verminderung der Unfallhäufigkeit auch in anderen Teilen Dresdens zu nutzen.

Herr **Stadtrat Wirtz** halte den Kreisverkehr in dem Bereich auf Grund des Verkehrsaufkommen für geeignet.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her. Die Sitzung wird mit

Jörn Marx
Vorsitzender

Maika Vetter
Schriftführerin

Tilo Wirtz
Stadtrat

Franz-Josef Fischer
Stadtrat